

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1974

Ausgegeben am 5. Juli 1974

105. Stück

- 362. Verordnung: Ausgabe von Scheidemünzen zu 50 Schilling „1200 Jahre Dom zu Salzburg“
- 363. Verordnung: Bezeichnung der harmlosen pyrotechnischen Scherzartikel im Sinne des § 146 Abs. 2 der Gewerbeordnung 1973
- 364. Verordnung: Bestimmung des Straßenverlaufes der B 186 Ötztal Straße im Bereich der Gemeinde Sölden
- 365. Verordnung: Feststellung der Länderbeiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen
- 366. Verordnung: Befähigungsnachweis für einige Handelsgewerbe
- 367. Kundmachung: Erschöpfung eines Kontingentes zum Zollsatz Null für Waren der Zolltarifnummer 48.15 aus D mit Ursprung in Dänemark

362. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 30. Mai 1974 über die Ausgabe von Scheidemünzen zu 50 Schilling „1200 Jahre Dom zu Salzburg“

Auf Grund des § 1 des Scheidemünzengesetzes 1963, BGBl. Nr. 178, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 115/1973 wird verordnet:

§ 1. Anlässlich der 1200-Jahr-Feier des Domes zu Salzburg werden ab dem 6. August 1974 Scheidemünzen zu 50 Schilling ausgegeben.

§ 2. Die Münzen sind aus einer Legierung von 640 Tausendteilen Silber und 360 Tausendteilen Kupfer herzustellen. Ihr Durchmesser hat 34 mm, ihr Raughgewicht 20 g, ihr Feingewicht 12,8 g Feinsilber zu betragen. Abweichungen dürfen im Feingewicht $\frac{5}{1000}$ und im Raughgewicht $\frac{10}{1000}$ nicht übersteigen.

§ 3. Für die äußere Gestalt der Münze sind die Abbildung und folgende Bestimmungen maßgebend:

(1) Die eine Seite der Münze hat die Bischöfe Rupert und Virgil, den Dom und das Landeswappen von Salzburg, umgeben von der Umschrift „1200 Jahre Dom zu Salzburg 1974“ zu zeigen.

(2) Die andere Seite hat in der Mitte die Zahl „50“, darunter das Wort „Schilling“, ferner in kreisförmiger Reihung das Bundeswappen und die Wappen der neun Bundesländer sowie die Umschrift „Republik Österreich“ zu zeigen. Beide Seiten sind mit einer erhöhten Randleiste zu umrahmen. Der Rand der Münze ist glatt zu gestalten und hat die vertiefte Inschrift „Fuenfzig Schilling“ zu tragen.



← F U E N F Z I G S C H I L L I N G → *

Androsch

363. Verordnung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 17. Juni 1974, mit der die harmlosen pyrotechnischen Scherzartikel im Sinne des § 146 Abs. 2 der Gewerbeordnung 1973 bezeichnet werden

Auf Grund des § 147 der Gewerbeordnung 1973, BGBl. Nr. 50/1974, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Inneres verordnet:

§ 1. Harmlose pyrotechnische Scherzartikel im Sinne des § 146 Abs. 2 der Gewerbeordnung 1973 sind die gemäß § 3 Abs. 1 des Pyrotechnikgesetzes 1974, BGBl. Nr. 282, zur Klasse I der pyrotechnischen Gegenstände für Unterhaltungszwecke gehörenden, und nicht gemäß § 3 Abs. 2 des Pyrotechnikgesetzes 1974 verbotenen pyrotechnischen Gegenstände (Feuerwerksscherzartikel, Feuerwerksspielwaren).

§ 2. Diese Verordnung tritt mit 1. August 1974 in Kraft.

Staribacher

364. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 19. Juni 1974 betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der B 186 Ötztal Straße im Bereich der Gemeinde Sölden

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, wird verordnet:

Der Straßenverlauf eines Abschnittes der B 186 Ötztal Straße wird im Bereich der Gemeinde Sölden wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse beginnt bei km 40,939 (alt), überbrückt nach rund 200 m die Ötztaler Ache und bindet bei km 41,179 (alt) wieder in die bestehende Trasse ein.

Im einzelnen ist der Verlauf der Straßentrasse aus den beim Bundesministerium für Bauten und Technik, beim Amt der Tiroler Landesregierung sowie bei der Gemeinde Sölden aufliegenden Planunterlagen (Katastermaßstab 1 : 2880) zu ersehen.

§ 15 Bundesstraßengesetz 1971 findet auf den vorangeführten Straßenteil Anwendung. Die Grenzen des Bundesstraßenbaugebietes sind den aufliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

Moser

365. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 19. Juni 1974 betreffend die Feststellung der Länderbeiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

Auf Grund des § 45 Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, wird verordnet:

§ 1. Die von den Ländern an den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen zu entrichtenden jährlichen Beiträge werden auf Grund des Ergebnisses der Volkszählung 1971 wie folgt festgestellt:

Burgenland	4,548.912 S
Kärnten	8,445.648 S
Niederösterreich	24,028.632 S
Oberösterreich	19,884.528 S
Salzburg	6,611.568 S
Steiermark	19,805.664 S
Tirol	8,648.544 S
Vorarlberg	4,263.312 S
Wien	31,498.728 S

§ 2. Die im § 1 festgestellten Länderbeiträge sind erstmals für das Kalenderjahr 1974 zu leisten.

Androsch

366. Verordnung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 25. Juni 1974 über den Befähigungsnachweis für einige Handelsgewerbe

Auf Grund des § 22 Abs. 3 und 7 sowie des § 103 Abs. 1 lit. b, lit. c und Abs. 2 der Gewerbeordnung 1973, BGBl. Nr. 50/1974, wird verordnet:

Befähigungsnachweis für den Antiquitäten- und Kunstgegenständehandel

§ 1. Die Befähigung für den Antiquitäten- und Kunstgegenständehandel (§ 103 Abs. 1 lit. b Z. 1 GewO 1973) ist nachzuweisen durch Zeugnisse

- über die erfolgreich abgelegte Lehrabschlußprüfung in einem einem Handelsgewerbe entsprechenden Lehrberuf oder über eine schulmäßige Ausbildung, durch die eine solche Lehrabschlußprüfung auf Grund von Vorschriften gemäß § 28 des Berufsausbildungsgesetzes, BGBl. Nr. 142/1969, ersetzt wird, und
- über eine mindestens zweijährige kaufmännische Tätigkeit, die im Antiquitäten- und Kunstgegenständehandel zurückgelegt sein muß.

Befähigungsnachweis für den Fotohandel

§ 2. (1) Die Befähigung für den Fotohandel (§ 103 Abs. 1 lit. b Z. 18 GewO 1973) ist nachzuweisen durch Zeugnisse

- über die erfolgreich abgelegte Lehrabschlußprüfung in einem einem Handelsgewerbe entsprechenden Lehrberuf oder über eine schulmäßige Ausbildung, durch die eine solche Lehrabschlußprüfung auf Grund von

Vorschriften gemäß § 28 des Berufsausbildungsgesetzes, BGBl. Nr. 142/1969, ersetzt wird, und

2. über eine mindestens zweijährige kaufmännische Tätigkeit, wobei mindestens ein Jahr dieser kaufmännischen Tätigkeit im Fotohandel zurückgelegt sein muß.

(2) Der Nachweis der Befähigung für das Fotografengewerbe (§ 94 Z. 17 GewO 1973) oder für das Drogistengewerbe (§ 223 GewO 1973) gilt auch als Befähigungsnachweis für den Fotohandel.

Befähigungsnachweis für den Betrieb von Tankstellen, den Kleinhandel mit Brennstoffen und Brennmaterial und Marktfahrer

§ 3. Die Befähigung für den Betrieb von Tankstellen (§ 103 Abs. 1 lit. c Z. 4 GewO 1973), für den Kleinhandel mit Brennstoffen und Brennmaterial (§ 103 Abs. 1 lit. c Z. 10 GewO 1973) und für Marktfahrer (§ 103 Abs. 1 lit. c Z. 13 GewO 1973) ist durch Zeugnisse über eine zweijährige kaufmännische Tätigkeit nachzuweisen.

Schlußbestimmung

§ 4. Diese Verordnung tritt mit 1. August 1974 in Kraft.

Staribacher

367. Kundmachung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 24. Juni 1974 über die Erschöpfung eines Kontingentes zum Zollsatz Null für Waren der Zolltarifnummer 48.15 aus D mit Ursprung in Dänemark

Auf Grund des § 17 Abs. 4 des EG-Abkommen-Durchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 468/1972, wird kundgemacht:

Das mit Kundmachung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 18. Dezember 1973 über die Eröffnung von Kontingen-ten und die Festlegung von Richtplafonds gemäß Protokoll Nr. 1 zum Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, BGBl. Nr. 651/1973, für das Jahr 1974 eröffnete Kontingent zum Zollsatz Null für die Einfuhr von Waren der

Zolltarifnummer

- 48.15 Andere Papiere und Pappen, für einen bestimmten Zweck zugeschnitten:
aus D. andere, ausgenommen Schreibpapier in Kassetten, Mappen usw.

mit Ursprung in Dänemark in der Höhe von 1 Tonne ist erschöpft.

Staribacher



AMTLICHE SAMMLUNG WIEDERVERLAUTBARER ÖSTERREICHISCHER RECHTSVORSCHRIFTEN

Bisher sind erschienen:

1945:			
Heft 1:	Osterreichische Strafprozeß- ordnung	vergriffen	
Heft 2:	Osterreichisches Strafgesetz	vergriffen	
Heft 3:	Vergnügungssteuergesetz für Wien..	S 1'—	
1949:			
Heft 1:	Wohnungsanforderungsgesetz 1949 .	S 1'50	
Heft 2:	Lastverteilungsgesetz 1949	S 1'20	
Heft 3:	Wuchergesetz 1949	S 1'—	
Heft 4:	Jugendgerichtsgesetz 1949	S 2'—	
Heft 5:	Staatsbürgerschaftsrecht 1949	S 1'50	
Heft 6:	Gesetz über die bedingte Verurteil- ung 1949	S 1'20	
1950:			
Heft 1:	Patentrecht 1950	vergriffen	
Heft 2/3:	Verwaltungsverfahren Agrarverfahrens-Gesetz	S 25'—	
Heft 4:	Wiedereinstellungsgesetz 1950	S 4'—	
Heft 5:	Epidemiegesetz 1950	S 7'—	
Heft 6:	Preisregelungsgesetz 1950	S 4'—	
1951:			
Heft 1:	Agrarbehördengesetz 1950	S 2'—	
Heft 2:	Todeserklärungsgesetz 1950	S 3'—	
Heft 3:	Paßgesetz 1951	S 6'—	
Heft 4:	Kraftloserklärungsgesetz 1951	S 4'—	
Heft 5:	Abgabeneinhebungsgesetz 1951	S 4'50	
Heft 6:	Rechtsvorschriften auf dem Gebiete der Bodenreform	S 16'—	
Heft 7:	Arbeitshausgesetz 1951	S 5'—	
Heft 8:	Vereinsgesetz 1951	vergriffen	
Heft 9:	Suchtgiftgesetz 1951	S 4'—	
Heft 10:	Giftgesetz 1951	S 6'—	
Heft 11:	Lebensmittelgesetz 1951	S 14'—	
1952:			
Heft 1:	Verwaltungsgerichtshofgesetz — VwGG. 1952	S 16'—	
Heft 2:	Lebensmittelbewirtschaftungs- gesetz 1952	S 7'—	
Heft 3:	Feuerschutzsteuergesetz 1952	S 4'—	
Heft 4:	Lastverteilungsgesetz 1952	S 6'—	
1953:			
Heft 1:	Einführungsgesetz zur Exekutions- ordnung (EGEO.)	vergriffen	
Heft 2:	Invalideinstellungsgesetz 1953	S 7'50	
Heft 3:	Beförderungsteuergesetz 1953	S 5'—	
Heft 4:	Markenrecht	S 11'—	
Heft 5:	Musterschutzgesetz 1953	S 5'50	
Heft 6:	Verfassungsgerichtshofgesetz — VerfGG. 1953	S 12'—	
Heft 7:	Versammlungsgesetz 1953	S 3'50	
Heft 8:	Sozialversicherungs-Überleitungs- gesetz 1953 — SV-ÜG. 1953	S 28'—	
Heft 9:	Verwaltergesetz 1952	S 7'—	
Heft 10:	Wohnungsanforderungsgesetz 1953 .	S 10'—	
1954:			
Heft 1:	Eisenbahnteilnehmungsgesetz — Eisenb.Ent.G. 1954	vergriffen	
1956:			
Heft 1:	Arbeitsinspektionsgesetz 1956 — ArbIG. 1956	vergriffen	
Heft 2:	Milchwirtschaftsgesetz 1956	S 7'50	
Heft 3:	Getreidewirtschaftsgesetz 1956	S 6'50	
Heft 4:	Viehverkehrsgesetz 1956	S 6'50	
1957:			
Heft 1:	Nationalrats-Wahlordnung 1957 ...	S 17'—	
Heft 2:	Bundespräsidenten-Wahlgesetz 1957	S 7'—	
Heft 3:	Bauarbeiter-Urlaubsgesetz 1957	S 4'50	
Heft 4:	Bauarbeiter-Schlechtwetter- entschädigungsgesetz 1957	vergriffen	
Heft 5:	Preisregelungsgesetz 1957	S 10'—	
Heft 6:	Rechtsvorschriften auf dem Gebiete des Kriegsofferversorgungswesens ..	S 26'—	
Heft 7:	Feiertagsruhegesetz 1957	S 8'—	
Heft 8:	Hausbesorgerordnung 1957	S 6'—	
Heft 9:	Gebührengesetz 1957	S 28'—	
1958:			
Heft 1:	Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958 — ALVG. 1958	S 8'—	
1959:			
Heft 1:	Arbeiterurlaubsgesetz 1959	S 2'80	
Heft 2:	Nationalrats-Wahlordnung 1959 ..	S 35'—	
Heft 3:	Wasserrechtsgesetz 1959 — WRG. 1959	S 50'—	
Heft 4:	Kartellgesetz 1959	S 15'—	
1960:			
Heft 1:	Strafprozeßordnung 1960	S 16'—	
1961:			
Heft 1:	Heimarbeitsgesetz 1960	S 62'—	
1962:			
Heft 1:	Nationalrats-Wahlordnung 1962 ...	S 44'—	
Heft 2:	Bundespräsidenten-Wahlgesetz 1962	S 12'—	
Heft 3:	Volksabstimmungsgesetz 1962	S 14'—	
Heft 4:	Gerichtliches Einbringungsgesetz 1962 (GEG. 1962)	S 10'—	
Heft 5:	Gerichts- und Justizverwaltungs- gebührengesetz 1962 (GJGebGes. 1962)	S 40'—	
1964:			
Heft 1:	Hebammengesetz 1963	S 12'—	
Heft 2:	Mühlengesetz 1963	S 14'—	
1965:			
Heft 1:	Verwaltungsgerichtshofgesetz 1965 — VwGG. 1965	S 26'—	
Heft 2:	Gebührenanspruchsgesetz 1965 — GebAG. 1965	S 30'—	
1968:			
Heft 1:	Marktordnungsgesetz 1967	S 40'—	
1970:			
Heft 1:	Wählerevidenzgesetz 1970	S 18'—	
Heft 2:	Nationalrats-Wahlordnung 1970 ..	S 62'—	
Heft 3:	Patentgesetz 1970	S 52'—	
Heft 4:	Markenschutzgesetz 1970	S 32'—	
Heft 5:	Musterschutzgesetz 1970	S 18'—	
1971:			
Heft 1:	Bundespräsidentenwahlgesetz 1971 .	S 22'—	
1972:			
Heft 1:	Bundesgesetz über das Bundesgesetz- blatt 1972	S 12'—	
1973:			
Heft 1:	Volksabstimmungsgesetz 1972	S 30'—	
Heft 2:	Volksbegehrengesetz 1973	S 28'—	
Heft 3:	Wählerevidenzgesetz 1973	S 30'—	

Zu beziehen in der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung
Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), Tel. 72 61 51, und durch alle Buchhandlungen